

Verbände: „Scheibchenweise Aussetzung“ war laut Sportwart Holm Köhler aus Bensheim kein Thema

## Badminton-Saison ist bis 15. Januar unterbrochen

Bergstraße. In den hessischen Badminton-Ligen wird es in diesem Jahr keine Punktspiele mehr geben. Unabhängig von den Vorgaben aus der Politik hatte das Präsidium des Hessischen Badminton-Verbands (HBV) in Abstimmung mit den Bezirken entschieden, den Spielbetrieb nach der Herbstferien-Pause nicht mehr aufzunehmen und die Saison vorerst bis zum 15. Januar 2021 zu unterbrechen.

„Es hat sich gezeigt, dass die durchgeführten Maßnahmen des HBV seitens der Vereine sehr gut und größtenteils auch sehr verantwortungsbewusst akzeptiert wurden“, schreibt der Verband in einer Erklärung: „Trotzdem sind wir einvernehmlich der Meinung, dass eine zeitweilige Unterbrechung der Runde ... nötig ist.“

Die Entscheidung stieß auf breite Zustimmung, auch wenn es einige anders lautende Reaktionen gab, wie

Abteilungsleiter Jost Winnemöller vom TV Bensheim berichtet: „Einige von den jüngeren Spielern sehen das eher locker und hätten noch gespielt. In Mannschaften mit mehr älteren Spielern war aber zu spüren, dass die Unterbrechung akzeptiert wird.“

Holm Köhler ist mit dem Thema nicht nur als Mannschaftsführer der TVB-Dritten vertraut, sondern vor allem als Sportwart im Bezirk Darmstadt. „Seit Mitte Oktober sind vermehrt Vereine auf mich zugekommen, um ihre Sorgen bezüglich der Fortsetzung der Saison zu äußern. Zwei Vereine haben mitgeteilt, dass sie in diesem Kalenderjahr nicht mehr antreten werden. In einigen Vereinen war ein Trainingsbetrieb bereits nicht mehr möglich“, schildert er seine Erfahrungen.

Die Sportwarte der fünf hessischen Bezirke sowie das Präsidium des HBV berieten eine Konferenz ein, um nach einer gemeinsamen

Lösung zu suchen. „Schnell stellte sich heraus, dass wir eine sofortige Unterbrechung umsetzen werden“, so Köhler. „Eine scheibchenweise Aussetzung der Saison stand nicht zur Debatte. Mit einer Aussetzung bis zum 15. Januar ist die Hinrunde komplett abgebrochen. Weitere Maßnahmen werden am Anfang des nächsten Jahres besprochen.“

Die Reaktionen waren nach seiner Aussage „bis auf wenige Ausnahmen durchweg erleichtert, verständnisvoll und positiv. Viele Vereine haben sich dafür bedankt, dass recht zeitnah und strikt reagiert wurde.“ Sven Bornert aus der TVB-Fünftens gehört zu den Befürwortern: „Ich persönlich habe die Unterbrechung als Erleichterung wahrgenommen, um endlich Klarheit zu haben und es nicht auf Biegen und Brechen weiter zu probieren.“

Etwas anders sieht es Johanna Bietenbeck aus der in der Verbandsliga spielenden Zweiten: „Meiner Meinung nach wirkt die Entscheidung übereilt und eher von der allgemeinen Panikmache Einzelner dominiert. Badminton als kontaktfreier Sport ... scheint mir kein besonderes gefährdender Ort zu sein. Ich habe die Nachricht resigniert zur Kenntnis genommen. Ich kann verstehen, dass Ängste entstehen, glaube aber nicht, dass wir einer größeren Gefahr ausgesetzt gewesen wären als im Supermarkt oder im Berufsverkehr auf der A5.“

### Trainings gut besucht

Der Trainingsbesuch beim TV Bensheim war zuletzt unverändert gut. Über ein Anmeldeportal durften 40 Personen in die Halle, bis zu 36 konnten gleichzeitig auf die neun Felder. „Wir hätten noch mehr Spieler reinlassen dürfen, doch da hätte ich kein gutes Gefühl gehabt“, sagt Jost Winnemöller, der die Erfahrung gemacht hat, „dass die Leute den Sport in dieser Zeit mehr denn je als Ausgleich brauchen.“



Holm Köhler vom TV Bensheim war als Bezirkssportwart an der Entscheidung zur Saison-Unterbrechung beteiligt. BILD: NEU



Die Initiatoren Henning Jaecks (links) und Luc Dieteren (rechts) von der SSG Bensheim drehten mit Bürgermeister Rolf Richter eine erste Proberrunde auf dem gestern offiziell eröffneten Bikepark am Berliner Ring. BILD: PFLIEGENDORFER

RadSPORT: Die neue Anlage für Cross-Fahrer wurde gestern offiziell eingeweiht

## Bikepark wertet die „Sportmeile“ auf

Bensheim. Bei bestem Crosswetter – Nieselregen und die Temperatur nur knapp über zehn Grad Celsius – wurde gestern offiziell der GGEW-Bikepark am Berliner Ring eingeweiht. Am neu hergerichteten Gelände direkt neben dem Sportpark West gab Bürgermeister Rolf Richter den Parcours zur Nutzung frei. Die Initiatoren des Bikeparks, Luc Dieteren und Henning Jaecks von der Radsportabteilung der SSG Bensheim, strahlten sichtlich, als Bensheims Stadtobhaupt stilschlecht mit dem Bike gekom-

men war und anschließend selbst eine Runde über die Pump Tracks fuhr. Carsten Hoffmann, Vorstand des Energieversorgers GGEW AG, dankte für das große Engagement der Initiatoren und der Unterstützer. Die GGEW ist der Namensgeber der neuen sportlichen Herausforderung für die Querfeldein-Radsportler. Vom Hauptverein SSG Bensheim war Karl Martin Schuhmann bei der Eröffnung anwesend. Schon seit einer Woche tummelten sich bei schönem Herbstwetter zahl-

reiche Jugendliche auf dem Terrain und begutachteten den Kurs. Ab sofort dürfen sie nun auch ganz offiziell mit ihren Bikes ihre Runden drehen, die Jumps und Hügel nutzen. Die „Sportmeile“ am Berliner Ring in Bensheim, so Bürgermeister Rolf Richter, erfährt durch diese neue Attraktion eine weitere Aufwertung des Radsportangebots. pfl

► **Sonderseiten mit weiteren Informationen zum GGEW-Bikepark in unserer morgigen Ausgabe**

Fußball: Vereine im Kreis hatten sich für Unterbrechung der Saison ausgesprochen

## Mehr als 80 Prozent waren für Spielpause

Bergstraße. Die von Landrat Christian Engelhardt am Mittwoch aufgrund der steigenden Corona-Infektionszahlen verkündete Allgemeinverfügung mit dem Verbot von Kontaktsport (wir haben berichtet) legt den bislang noch erlaubten Spielbetrieb im Kreis Bergstraße (mit Ausnahme der Bundesligisten) komplett lahm.

Der Bergsträßer Kreisfußballwart Reiner Held hat die Konsequenzen gezogen und alle Spiele auf Kreisebene ab Samstag (31. Oktober) bis 30. November abgesetzt. Damit

kommt der Kreisfußballwart auch einem Wunsch der Vereine nach. Bei einer Umfrage am Wochenanfang hatten sich über 80 Prozent für eine Unterbrechung ausgesprochen. Offen ist, ob im Dezember der Spielbetrieb wieder aufgenommen wird, das könnte auch von den Beratungen auf Verbandsebene abhängen. Ein wenig Mut macht Held den Fußballern: „Wir haben mit dem Landrat verabredet, weiter in Kontakt zu bleiben und Euch umgehend zu informieren, wenn bei sinkenden Inzidenzwerten der Trainingsbe-

trieb wieder aufgenommen werden kann.“

Unklar ist zum Teil noch, wie es mit dem Spielbetrieb in den Regionalen weitergeht. Für die Südwest-Gruppe, der auch die hessischen Mannschaften angehören, und den Osten könnte heute eine Entscheidung fallen. Im Westen soll am Wochenende auf jeden Fall gespielt werden. Die Nord- und Nordost-Gruppe gehen am Montag in eine „Corona-Pause“, Bayern berät in der kommenden Woche über ein Vorziehen der Winterpause. all

Verbände: In Hessen sollen bis zum 27. November keine Kugeln rollen

## Am Wochenende keine Spiele in den Kegel-Bundesligen

Bergstraße. Von dem von Landrat Christian Engelhardt angekündigten ab heute gültigen Kontaktsport-Verbot im Kreis Bergstraße sind Bundesliga-Vereine ausdrücklich ausgenommen. Also dürften die Damen der SG Lorsch/Bensheim in der 1. Kegel-Bundesliga und die Nibelungen Lorsch in der 2. Bundesliga weiter ihre Punktspiele bestreiten, doch dem hat der Verband einen Riegel vorgeschoben.

Die Corona-Taskforce des Deutschen Keglerbundes Classic hat in einer Telefonkonferenz zur aktuellen Situation beraten und entschieden, den siebten Spieltag der Bundesligen, der am 31. Oktober und 1. November ausgetragen werden sollte, zu verschieben. Der Nachholtermin steht noch nicht fest, der Verband will die weitere Corona-Entwicklung sowie Entscheidungen der Bundes- und Landesregierungen beobachten und bis zum 18. November die weitere Vorgehensweise in Bezug auf den Spielbetrieb bekanntgeben. Erst danach stehen nach einer zweiwöchigen Pause die nächs-

ten Punktspiele an. Und auch der Hessische Kegler- und Bowlingverband, der seinen Vereinen bisher freigestellt hatte, ob sie zu den angesetzten Punktspielen antreten oder diese verschieben, hat die Saison vorerst bis zum 27. November abgesetzt. „Die Runde ganz abzusagen, wäre die einfachste Lösung, aber wir glauben, dass dies nicht von allen Kegler/innen so gewollt ist“, heißt es in einer Verbands-Mitteilung. Sollten sich die Infektionszahlen zum Positiven wenden, soll auch die Spielrunde wieder aufgenommen werden.

### Vfl-Spitzenspiel fällt aus

► **Basketball:** Das für Sonntag geplante Spitzenspiel der 2. Regionalliga zwischen der SG Litzel-Post Koblenz II (2. Platz/4/0 Siege) und dem VfL Bensheim (1./6/0) wurde abgesagt. Nach den Corona-Beschlüssen der Politik finden bis auf weiteres keine Basketball-Spiele unterhalb der Zweiten Liga mehr statt. Der Deutsche Basketball Bund machte am Donnerstag in einer Mitteilung

deutlich, dass unter den Bereich Profisport nur die Bundesliga, die Pro A und Pro B bei den Herren sowie die Erste und Zweite Liga bei den Damen fallen. In allen anderen Ligen darf ab Montag nicht mehr gespielt werden. Die Partien in den Profiligen finden ohne Zuschauer statt.

### Hoffnung auf den Dezember

► **Volleyball:** Der hessische Verband hatte den Spielbetrieb bereits vor zehn Tagen abgesetzt, nun hat der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) den gleichen Beschluss für alle Dritten Ligen und Regionalligen (also auch für die Damen der TSV Auerbach) gefasst. Alle an diesem Wochenende angesetzten Spieltage fallen aus, bevor am Montag ohnehin das von der Bundesregierung verkündete Amateursport-Verbot greift. „Wir hoffen, dass alle damit verantwortungsbewusst umgehen, damit wir ab Dezember den Spielbetrieb fortsetzen können. Ein Saisonabbruch soll die letztmögliche Option bleiben“, sagte DVV-Generalsekretärin Nicole Fetting. kr/red

ANZEIGE

„Im BA lese ich alles über den Sport von hier – auf Bundesliga-Niveau.“

Sarah van Gulik  
Bundesliga-Handballerin  
der Flames

Das ist es mir wert!

Jetzt Abo bestellen:  
0 62 51 / 10 08-16

BA Bergsträßer Anzeiger  
Vor Ort. Für Sie.

bergstraesser-anzeiger.de